



Industrie- und Handelskammer
zu Schwerin

A1-Bescheinigung

IHK-Merkblatt

1. Wann wird sie benötigt?
2. Wo steht das?
3. Für welche Länder gilt sie?
4. Wo wird sie beantragt?
5. Wie wird sie beantragt?
6. Wo und wie lange ist sie gültig?
7. Gibt es eine Art „Dauerbescheinigung“ die für die gesamte EU gilt?
8. Wo gibt es weitere Informationen?

2019

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin
Ludwig-Bölkow-Haus
Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin
Tel. 0385 5103-0 | Fax: 0385 5103-999
info@schwerin.ihk.de
www.ihkzuschwerin.de



Eine wichtige Aufgabe der Industrie- und Handelskammern ist die umfassende Beratung der Unternehmen und Existenzgründer. Inhalte der Beratung sind u.a. die Möglichkeiten der öffentlichen Finanzierungshilfen, Fragen des Gewerberechts, allgemeine Rechtsfragen, Markt- und Wettbewerbschancen, Standortfragen.

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin bietet darüber hinaus angehenden und bestehenden Unternehmen vertiefende Beratungsgespräche an. Außerdem halten wir ein umfangreiches Informations- und Seminarangebot vor. Das Spektrum reicht dabei von Gründerseminaren bis hin zu fachspezifischen Veranstaltungen.

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin bietet diese Leistungen allen Unternehmen und Existenzgründern an. Kompetente Ansprechpartner stehen jedem Interessenten gern für eingehende Beratungen zur Verfügung.

Impressum:

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin
Ludwig-Bölkow-Haus
Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin
Postfach 111041, 19010 Schwerin
Tel.: 0385 5103-0 | Fax: 0385 5103-999
info@schwerin.ihk.de
www.ihkzuschwerin.de

© IHK zu Schwerin 2019

Dieses Merkblatt wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernimmt die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin keine Haftung für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler. Das Merkblatt erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, es dient dem Überblick und ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin unzulässig und strafbar.

1. Wann wird sie benötigt?

In der EU gilt das sogenannte Territorialprinzip das bedeutet, dass für eine erwerbstätige Person die Rechtsvorschriften über soziale Sicherheit des Mitgliedstaats gelten, in dem sie ihre Erwerbstätigkeit ausübt. Sobald von diesem Grundsatz abgewichen wird, ist dies mit einer A1-Bescheinigung zu dokumentieren. Beispiele hierfür sind:

1. Entsendung in einen anderen Mitgliedstaat,
2. gewöhnliche Erwerbstätigkeit in mehreren Mitgliedstaaten,
3. abweichendes Recht auf Grund einer Ausnahmereinbarung.

ACHTUNG: Auch kurze Dienstreisen sowie stundenweiser Aufenthalt in der EU (z. B. Meetings, Workshops oder Messebesuch) gelten im Rahmen dieser Regelung als Entsendung und es muss eine A1-Bescheinigung beantragt werden.

2. Wo steht das?

Diese Erfordernis leitet sich aus der EU-Verordnung 883/2004 ab. Die Verordnung zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit regelt in Artikel 11, dass eine Person, die in einem Mitgliedstaat eine Beschäftigung oder selbstständige Erwerbstätigkeit ausübt, den Rechtsvorschriften dieses Mitgliedstaats unterliegt. Dies würde bedeuten, dass bei jeder Tätigkeit eine Anmeldung im Sozialsystem des Ziellandes erfolgen müsste. Abhilfe schafft Artikel 12, der die Erfordernis aushebelt. Die Ausnahme besagt, dass Arbeitnehmer und Selbständige weiterhin den Rechtsvorschriften des ersten Mitgliedstaats unterliegen, sofern die voraussichtliche Dauer der Tätigkeit vierundzwanzig Monate nicht überschreitet und diese Person nicht eine andere Person ablöst. Der Nachweis hierfür (Weitergeltung der deutschen Rechtsvorschriften über soziale Sicherheit) wird durch die Bescheinigung A1 erbracht.

Da es keine weiteren Präzisierungen, Definitionen oder Ausnahmen zu Artikel 12 gibt, gilt die Erfordernis bei jedem Auslandsaufenthalt.

3. Für welche Länder gilt sie?

Die A1-Bescheinigung wird für die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, des Europäischen Wirtschaftsraums und der Schweiz benötigt.

Für weitere Staaten, mit denen Deutschland ein Sozialversicherungsabkommen geschlossen hat, gibt es eine vergleichbare Bescheinigung.

Albanien	Kosovo
Australien	Marokko
Bosnien-Herzegowina	Nord-Mazedonien
Brasilien	Montenegro
China	Philippinen
Indien	Serbien
Israel	Tunesien
Japan	Türkei
Kanada	Uruguay
Korea	USA

4. Wo wird sie beantragt?

Je nachdem welcher der in 1. aufgeführten drei Fälle auf den Auslandseinsatz zutrifft, sind folgende Institutionen für die Ausstellung der A1-Bescheinigung zuständig:

1. Entsendung in einen anderen Mitgliedsstaat

- a) Arbeitnehmer, Studenten, Rentner sowie freiwillige Versicherte die gesetzlich versichert sind:
 - jeweilige gesetzliche Krankenversicherung.
- b) Privatversicherte:
 - Deutsche Rentenversicherung
- c) Mitglieder berufsständischer Versorgungseinrichtungen:
 - Arbeitsgemeinschaft Berufsständischer Versorgungseinrichtungen

2. Gewöhnliche Erwerbstätigkeit in mehreren Mitgliedstaaten

- a) Wohnsitz in Deutschland:
 - DVKA (Deutsche Verbindungsstelle Krankenversicherung Ausland)
- b) Wohnsitz im Ausland:
 - Zuständiger ausländischer Träger der Sozialversicherung informiert Deutsche Rentenversicherung

3. Ausnahmereinbarung

DVKA (Deutsche Verbindungsstelle Krankenversicherung Ausland)

5. Wie wird sie beantragt?

Seit dem 1. Januar 2019 müssen die A1-Anträge maschinell über die Entgeltabrechnungssysteme der antragstellenden Unternehmen bei den jeweiligen zuständigen Stellen (siehe oben) eingereicht werden. Alternativ kann eine entsprechende maschinelle Ausfüllhilfe der Informationstechnischen Servicestelle der Gesetzlichen Krankenversicherung GmbH (ITSG) unter <http://www.itsg.de/oeffentliche-services/sv-net> genutzt werden. Die Bescheinigungen werden danach ausgestellt und postalisch an den Antragsteller zurückgesendet.

6. Wo und wie lange ist sie gültig?

Die A1-Bescheinigung muss vor jeder Entsendung (unabhängig davon wie kurz sie ist) und für jedes Land neu beantragt werden, außer die Durchführung desselben Auftrages bezieht sich auf mehrere Länder (siehe Punkt 7). Sie gilt nur für die Dauer dieser einen Entsendung (z. B. für einen Zeitraum von einem halben Tag wenn ein Meeting besucht oder eine Reparatur durchgeführt wurde oder einen Zeitraum von zwei Jahren wenn der Mitarbeiter so lange im selben Projekt im Ausland eingesetzt wird).

A1-Bescheinigungen können für eine Dauer von maximal 24 Monaten, im Rahmen der Ausnahmegenehmigungen bis zu fünf Jahren, erstellt werden. Sie können um weitere drei Jahre verlängert werden.

7. Gibt es eine Art „Dauerbescheinigung“ die für die gesamte EU gilt?

Es existiert die Möglichkeit eine A1-Bescheinigung für die Beschäftigung bei einem in Deutschland ansässigen Arbeitgeber in mehreren Mitgliedstaaten zu beantragen. Obwohl die Regelungen für in mehreren Staaten Erwerbstätige an keine zeitliche Frist gebunden sind, wird dennoch der Geltungszeitraum einer Bescheinigung A1 aus Prüfzwecken stets begrenzt. Vor Ablauf der Gültigkeit können Verlängerungen beantragt werden.

Die Bescheinigung wird nur dann ausgestellt wenn die Person regelmäßig wiederkehrend

- an mindestens einem Tag im Monat oder
- an mindestens fünf Tagen im Quartal

in dem jeweiligen Staat ihre Tätigkeit ausübt.

Sofern dies für zwei (oder mehr) Staaten zutrifft, gilt die Person als gewöhnlich in diesen beiden (oder in mehreren) Staaten erwerbstätig und eine A1-Bescheinigung für mehrere Länder kann ausgestellt werden. Eine pauschale Ausstellung für sämtliche Mitgliedstaaten ist nicht möglich, bei der Antragstellung sind konkrete zukünftige Aufträge entscheidend.

Sofern dies noch nicht abzuschätzen ist, können als Grundlage auch die Erfahrungswerte aus dem vergangenen Jahr dienen. Nachweise, dass die Tätigkeiten im Ausland wie beantragt durchgeführt wurden, können von der zuständigen Stelle (DVKA) im laufenden Zeitraum oder danach eingefordert werden.

8. Wo gibt es weitere Informationen?

- DVKA (Deutsche Verbindungsstelle Krankenversicherung Ausland)
www.dvka.de → Arbeitgeber & Erwerbstätige → FAQ
- DRV (Deutsche Rentenversicherung) bzw. Datenstelle der Träger der Rentenversicherung
www.dsrv.info → Startseite → Unsere Verfahren → Nationaler Datenaustausch → Arbeitgeber und Steuerberater → rvBEA - Neue elektronische Verfahren mit dem Arbeitgeber → A1
- Haufe
www.haufe.de → Suchfunktion → Umsetzung des A1-Verfahrens
- Dienstleistungskompass Bayern
<https://www.auwi-bayern.de/awp/foren/dienstleistungskompass/index.html> → Grundlagen → Wie sieht es mit der sozialen Absicherung aus?

Hinweis:

Dieses Merkblatt soll – als Service Ihrer IHK zu Schwerin – nur erste Hinweise geben und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl es mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, kann eine Haftung auf die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden.

Stand: September 2019

Ansprechpartner:

Henrike Güdokeit

Geschäftsbereich Standortpolitik, International

Tel.: (0385) 5103-215

Fax: (0385) 5103-9215

E-Mail: guedokeit@schwerin.ihk.de